

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos

Anmeldung

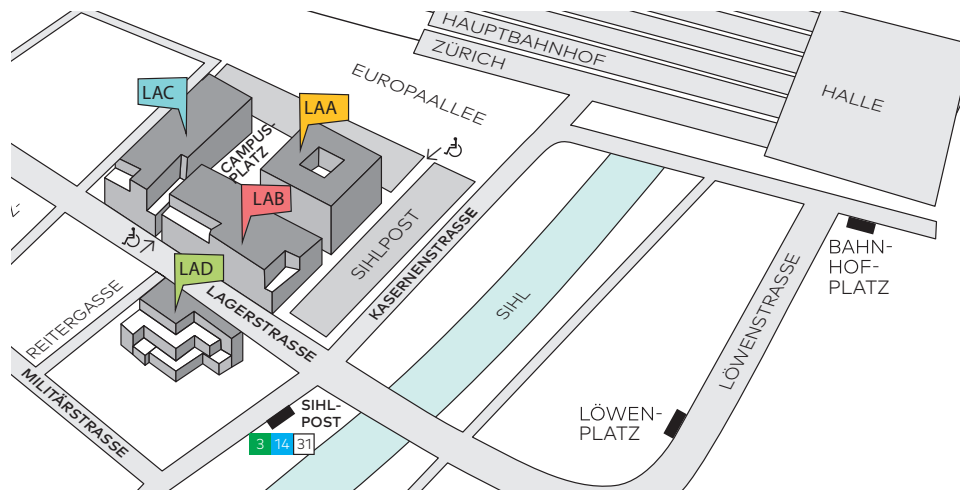
Eine Anmeldung ist erwünscht:
eventmanagement@phzh.ch

Kontakt

Prof. Dr. Sabina Brändli
sabina.brändli@phzh.ch
Eva Pruschy
eva.pruschy@phzh.ch

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich
Raum LAA G001/Grosser Hörsaal
Lagerstrasse 2, 8090 Zürich



PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

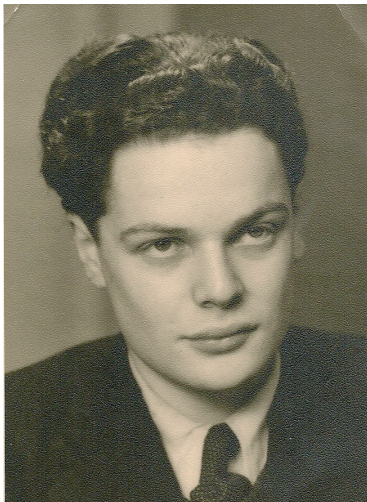
PH
ZH

Einladung zur 9. Preisverleihung

Dr. Kurt Bigler-Preis

für hervorragende Projekte
im Bereich der Holocaust-
Education

Mittwoch, 7. März 2018, Campus PH Zürich



Dr. Kurt Bigler, 1945.

Der Dr. Kurt Bigler-Preis wird seit 2008 an Projekte im Bereich der Holocaust-Education verliehen. Ausgezeichnet werden Projekte, die sich mit dem Holocaust und dessen Folgen befassen und in hervorragender Weise geeignet sind, an Schulen und Hochschulen das Verständnis für Ursachen, Geschichte und Folgen dieses Zivilisationsbruchs zu wecken und wach zu halten. Der Kampf für Toleranz und Solidarität, den Dr. Bigler als Holocaust-Überlebender sein Leben lang führte, wird dadurch fortgesetzt. Die Preisstifterin Dr. iur. Margrith Bigler-Eggenberger ist die erste Bundesrichterin der Schweiz und Witwe des 2007 verstorbenen Dr. Kurt Bigler. Dieses Jahr wird der Preis ein letztes Mal in diesem Rahmen ausgerichtet.

Preisträger und Projekte

8. Klasse 2016/2017 der Rudolf Steiner Schule Winterthur mit dem Theaterstück «Flucht in die Freiheit». Das Theaterstück erzählt die Geschichte einer jüdischen Fa-

milie, die während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt wird und in die Schweiz flüchtet. Hervorragend recherchiert, geschrieben und inszeniert wurde es von den Schülerinnen und Schülern selbst, mit der Unterstützung ihrer Klassenlehrerin, Frau Jana Bidaut.

Urs Urech/Christian Mathis: Lehrmittel «Verfolgt und vertrieben. Lernen mit Lebensgeschichten. Das an der Pädagogischen Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) entwickelte Lehrmittel richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse, die sich bereits mit der Thematik des Holocaust beschäftigen wollen. Der biografische Ansatz mit dem Fokus auf jüdische Flüchtlingskinder ist sorgfältig auf die Lernvoraussetzungen wissbegieriger Kinder der Mittelstufe ausgerichtet und ermöglicht eine erste Annäherung an das schwierige Thema. Das Lehrmittel kommt diesen Frühling im Lehrmittelverlag Zürich heraus.

Gamaraal Foundation/Archiv für Zeitgeschichte: Ausstellung «The Last Swiss Holocaust-Survivors». Zwanzig grossformatige Schwarzweiss-Porträts zeigen die Gesichter von Menschen, deren Menschenwürde einst verneint wurde. Ausschnitte aus gefilmten Interviews geben individuelle Geschichten des Überlebens wieder. Die vielfach gezeigte Wanderausstellung bewahrt nicht nur die Erinnerung an Einzelschicksale. Vielmehr macht ihre Gestaltung die Botschaft der Porträtierten für die Nachgeborenen unmittelbar erfahrbar. Sie fand grosse Resonanz, insbesondere auch bei den zahlreich teilnehmenden Schulklassen. Die Gamaraal Foundation ist für die Gestaltung verantwortlich, das Archiv für Zeitgeschichte entwickelte dazu ein Konzept für die Führungen mit Schulklassen.

Die Jury

Für die Auswahl der Preisträger wurde eine Jury mit in- und externen Fachleuten aus den Fachdidaktiken Geschichte/Politische Bildung und Religionen/Kulturen/Ethik sowie aus dem Schulfeld eingesetzt:

- Prof. Dr. Sabina Brändli, Pädagogische Hochschule Zürich (Vorsitz)
- Prof. Dr. Peter Gautschi, Pädagogische Hochschule Luzern
- Stephan Hediger, Pädagogische Hochschule Zürich
- Eva Pruschy, Pädagogische Hochschule Zürich
- Dr. Stefan Mächler, Historiker und ehemaliger Bigler-Preisträger
- Rita Ackermann, Schulleiterin und ehemalige Bigler-Preisträgerin
- Achim Lück, Oberstufenlehrer und ehemaliger Bigler-Preisträger

Workshops (optional)

Als Auftakt zur Preisverleihung bieten zwei Workshops von 16.30 bis 17.45 Uhr Einblick in die prämierten Projekte. Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen, Studierende und Interessierte.

Weitere Informationen auf:
www.phzh.ch/Veranstaltungen.

Programm Preisverleihung

18.30 – ca. 19.45 Uhr

Grussbotschaft

des Rektors, Prof. Dr. Heinz Rhyn

Laudatio

für die drei Preisträger von Frau Monique Eckmann, Prof. em. Haute Ecole de Travail Social, HE-SO/ Genf; International Holocaust Remembrance Alliance

Feierliche Preisübergabe

Dankesworte der Preisträgerinnen und Preisträger

Apéro

Musikalische Umrahmung

Duo Marchetti Dufaux: Deborah Marchetti (Violine) und Christophe Dufaux (Akkordeon)

Moderation

Sabina Brändli und Eva Pruschy